

Seuzach, Fehraltorf und Winterthur, 9. April 2001

KR-Nr. 133/2001

POSTULAT von Nancy Bolleter-Malcom (EVP, Seuzach), Hanspeter Amstutz (EVP, Fehraltorf) und Hans Fahrni (EVP, Winterthur)

betreffend Massnahmenpaket zur Verbesserung des Jugendschutzes im Bereich des Alkoholhandels und Alkoholkonsums

Der Regierungsrat wird eingeladen, wirkungsvollere Massnahmen zur Verbesserung des Jugendschutzes im Bereich des Alkoholhandels und Alkoholkonsums zu treffen.

Nancy Bolleter
Hanspeter Amstutz
Hans Fahrni

Begründung:

Alkohol ist für viele Jugendliche zu einem Symbol des Dazugehörens in der heutigen Spass-Gesellschaft. Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl erzeugt und beinhaltet einen grossen Gruppen- und (Trink-) Leistungsdruck. Der Konsum von Alkohol, oft kombiniert mit anderen Suchtmitteln, gehört für viele Jugendliche selbstverständlich zu jeder Party, zu jedem Treff, zu jedem Fest. Lehrkräfte können ein Lied davon singen, wie schwierig es geworden ist, Klassen- und Skilager auf der Oberstufe von Alkohol und Tabak freizuhalten.

Alkoholprodukte sind für sehr viele Personen unserer Gesellschaft ein selbstverständliches Genussmittel. Der massvolle Umgang mit Alkoholprodukten ist nicht zu beanstanden. Für Jugendliche, die sich in der Ablösungsphase der Pubertät oft in einem labilen Gleichgewicht befinden, kann dieser Konsum verheerende Auswirkung haben. Ihre Wahrnehmungs- und Urteilsfähigkeiten werden beeinflusst. Wachstum und Entwicklung können beeinträchtigt werden.

Vielorts stecken die Behörden den Kopf in den Sand. Der Verkauf von Alkoholprodukten an Minderjährige wird nicht konsequent geahndet. Es ist eine leidige Tatsache, dass ein Teil unserer Gesellschaft dem Alkoholkonsum Jugendlicher eher gleichgültig gegenüber steht, weil die Gefahren des Alkoholkonsums meist unterschätzt werden. Dies entschuldigt aber in keiner Weise, dass das Verkaufsverbot von Alkoholprodukten an Jugendliche nur unzureichend kontrolliert und durchgesetzt wird.

Aus den genannten Gründen bitten wir den Regierungsrat, im Sinne eines wirkungsvollen Jugendschutzes notwendige Aufklärungs- und Vorbeugungsarbeit zu leisten und mit gezielten Massnahmen den Verkauf von Alkoholprodukten an Jugendliche zu unterbinden.